

II-6545 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3244/J

1989-02-06

A n f r a g e

der Abg. Dr. Gugerbauer, Mag. Haupt, Ing. Murer
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Imkereirechte in den Österreichischen Bundesforsten

Dem Erstunterzeichner wurde die Beschwerde eines Ebenseer Imkers unterbreitet, der seine Bienenvölker an einem ihm geeignet erscheinenden Platz im Försterdienstbezirk Schwarzenbach aufstellen wollte, was ihm von der Forstverwaltung nicht gestattet wurde. Außerdem ist dem Imker nicht einsichtig, warum die Österreichischen Bundesforste für das Aufstellen von Bienenstöcken eine Pacht verlangen, da durch die Bestäubungstätigkeit der Bienen nützliche Sekundäreffekte im Wald entstehen, weshalb er für die Entrichtung eines symbolischen Pachtschillings eintritt.

Darüber hinaus hielten es die Anfragesteller für überlegenswert, die Imkereirechte der Österreichischen Bundesforste in stärkerem Maße an Private zu übertragen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie beurteilt Ihr Ressort Art und Umfang der nützlichen Sekundäreffekte der Aufstellung von Bienenstöcken an verschiedenen Waldstandorten ?
2. Wie verhält sich die Höhe der bisher üblichen Pachtgebühren zum Wert der nützlichen Sekundäreffekte ?
3. Wäre aus dieser Sicht die Entrichtung eines symbolischen Pachtschillings mit der Verpflichtung der Österreichischen Bundesforste zur Unternehmensführung nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu vereinbaren ?
4. Wird Ihr Ressort die Österreichischen Bundesforste anhalten, die Imkereirechte in stärkerem Maße als bisher an Private zu übertragen ?